

Preise

Im Rahmen des Kasseler Dokumentarfilm- und Videofestes werden drei Preise mit Preisgeldern im Gesamtwert von 12.000 € sowie ein Produktions-Stipendium von bis zu 8.000 € vergeben. Die Preise sind für die teilnehmenden Autor/innen und Künstler/innen bestimmt. Über die Vergabe entscheiden unabhängige Jurys. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Goldener Schlüssel – Nachwuchswettbewerb Dokumentarfilm

Das Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest versteht sich als lebendiges Forum für die Präsentation und Diskussion des dokumentarischen Schaffens. Den besonderen Stellenwert, den der filmische Nachwuchs dabei einnimmt, verdeutlicht der durch die Stadt Kassel geförderte Preis Goldener Schlüssel in Höhe von insgesamt **5.000 €** die sich teilen in jeweils **2.500 €** für den besten dokumentarischen Kurzfilm bis 65 Minuten und den besten dokumentarischen Langfilm ab 66 Minuten. Teilnahmeberechtigt sind dokumentarische Arbeiten aller Film- und Videoformate und Längen, deren Regisseur/innen zum Zeitpunkt der Fertigstellung nicht älter als 35 Jahre waren. Über Ausnahmefälle entscheiden die Auswahlkommissionen. Sie nominieren aus dem Festivalprogramm Arbeiten für diesen Preis.

Der Goldene Schlüssel ist als offiziell anerkannter Wettbewerb der Filmförderungsanstalt (FFA) gelistet. Filme mit einer Laufzeit von bis zu 30 Minuten können durch die Teilnahme am Wettbewerb um den Goldenen Schlüssel 5 Punkte für die Referenzfilmförderung sammeln.

Goldener Herkules – Regionaler Wettbewerb

Der Wettbewerb um den „Goldenen Herkules“ ist offen für alle auf Leinwand präsentierbaren Formate und Genres. Raumbezogene Arbeiten und Internetprojekte werden nicht berücksichtigt. Der von der Machbar GmbH, einer Agentur für Unternehmenskommunikation mit Hauptsitz in Kassel, gestiftete Preis ist mit **3.500 €** dotiert.

Zugelassen für den regionalen Wettbewerb sind Arbeiten:

- deren Regisseur/innen ihren Wohnsitz in Nordhessen haben oder
- deren Regisseur/innen ein Studium an der Universität Kassel, der Kunsthochschule Kassel bzw. einer vergleichbaren Medieneinrichtung in Nordhessen absolvieren oder
- die in Nordhessen realisiert und produziert wurden.

Alle Arbeiten, die mindestens eine dieser Bedingungen erfüllen, sind automatisch für den „Goldenen Herkules“ nominiert.

Eine Nominierung für überragende dokumentarische Arbeiten aus dem Wettbewerb um den Goldenen Herkules für den Goldenen Schlüssel, ist möglich.

Golden Cube – Ausstellung Monitoring

Der mit **3.500 €** ausgestattete „Golden Cube“ wird an die beste Medieninstallation in der Ausstellung Monitoring vergeben und von dem Softwareunternehmen Micromata GmbH gestiftet. Alle in der Ausstellung gezeigten Arbeiten sind automatisch für diesen Preis nominiert.

junges dokfest: A38-Produktions-Stipendium Kassel-Halle

Die Auswahlkommission des Festivals nominiert Arbeiten aus dem Festivalprogramm – vornehmlich aus dem Bereich junges dokfest – für das Stipendium. In der Vergabejury sind drei Jugendliche vertreten, die mitbestimmen werden, ob der jeweilige Film auch ein junges Filmpublikum anspricht. Mit dem junges dokfest: A38-Produktions-Stipendium Kassel-Halle wird das Ziel verfolgt, künstlerischen Film- und Mediennachwuchs zu fördern und gleichzeitig den

Preise
35. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest

Dokumentarfilm auch einem jungen Publikum nahe zu bringen. Voraussetzung hierfür ist nicht nur das Interesse an dem Genre, sondern auch das Verständnis der spezifischen Bildsprache als einer Form der Medienkompetenz. Die Förderung dieser Kompetenz ist Ziel des seit 2009 bestehenden Projektes junges dokfest.

Das Stipendium wird von den langjährigen Kooperationspartnern Kasseler Dokfest, Werkleitz – Zentrum für Medienkunst, der Medienanstalt Sachsen-Anhalt (MSA) und der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) vergeben. Die vier „Paten“ stehen für die Förderung kultureller filmischer Werke, für Medienkunst wie auch für die Vermittlung von Medienkompetenz. Das rund zweimonatige Stipendium ist mit **4.000 € Unterhalts- und Reisekosten** ausgestattet. Dem/der Preisträger/in stehen darüber hinaus für die Produktion einer audiovisuellen Arbeit bei Werkleitz – Zentrum für Medienkunst in Halle **Sachleistungen von bis zu 4.000 €** in Form von modernstem HD-Produktionsequipment (Kamera, Schnittplatz etc.) sowie die entsprechende technische Betreuung und logistische Beratung zur Verfügung. Weitere Informationen unter: www.werkleitz.de. Der/die Stipendiat/in kann das Thema seiner/ ihrer Arbeit frei wählen, wobei das neue filmische Werk gerade das junge Publikum interessieren und begeistern sollte. Im besten Fall ist es zudem für die künstlerisch-medienpädagogische Arbeit mit Jugendlichen einsetzbar.